

einblick

August/September 2022



Mitarbeiterehrung: Dank und Demut Energiespartipps für Job und Alltag St. Barbara goes digital: Start der elektronischen Patientenakte

Impressum

AUSGABE

August/September 2022

HERAUSGEBER

Krankenhaus St. Barbara Steinberger Straße 24, 92421 Schwandorf

VERANTWORTLICH I.S.d.P.

Dr. Martin Baumann (Geschäftsführer)

REDAKTION

Marion Hausmann, Michael Vogl

TITELBILD

Mit viel Liebe zum Detail geplant und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher #kollegenmitherz umgesetzt – so präsentierte sich am 14. Juli eine erfolgreiche Ausbildungsmesse in der Eingangshalle (Foto: Michael Vogl).

FOTOS

Orden Barmherzige Brüder (S. 2), Claudia Seitz (S. 3), Michael Vogl (S. 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 26, 27, 28), Katharina Greh (S. 7), Stefanie Beer (S. 10), Marion Hausmann (S. 15), Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, Franziska Unglaub (S. 22), ZNA (S. 24), pixabax.de/RitaE (S. 24), Karl Ziegler (S. 25), de-AGENTUR/ Wolfgang Eichinger (S. 25), Katrin Eger (S. 25), Intensivstation (S. 26), Sonja Schmidl (S. 26), Station D2 (S. 27), Christian Bachmann (S. 28), pixabav.de/Alexas Fotos (S. 28), pixabav.de/ Peggychoucair (S. 28), pixabay.de/Guenther-Dillingen (S. 28), Deutsche Herzstiftung (S. 28), pixabay.de/casc (S. 28)

AUFLAGE

230 Stück

HINWEISE

Jede:r Autor:in ist für die Inhalte des Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die "einblick" und die "misericordia" im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

FOLGEN SIE UNS AUCH DIGITAL



KrankenhausStBarbara



krankenhausst.barbara



www.barmherzige-schwandorf.de

lacksquare

Barmherzige Brüder Krankenhaus St. Barbara Schwandorf

Inhalt

Aus der Dienstgemeinschaft

Mitarbeiterehrung	4 – 6
Gewinner:innen der Sommerverlosung	15
Helden im Hintergrund: Medizincontrolling	18 – 21
Ein Teil von uns	24 – 27
Im Bilde mit	28

Das Herz befehle

Spende an die Ukrainehilfe	7	
Pastoralrat neu gewählt	11	

Veranstaltungen

Ausbildungsmesse	8 – 8
Fort- und Weiterbildungsangebote	22 – 23

Aus Medizin und Pflege

Blasenschwäche: Forum für Patientinnen	10 – 11	
St. Barbara goes digital	12 – 14	

Bau und Co.

Tipps zur Energie- und Ressourcenschonung

16 – 17



KUCHEN FÜR KUBA

Im Dienst des diesjährigen Missionsprojekts der Barmherzigen Brüder wird
ein Kuchenbasar am 4. Oktober stehen,
für den der Pastoralrat bereits um Kuchenspenden werben möchte. Mit dem
durch den Kuchenbasar in der Eingangshalle eingenommenen Geld sollen zwei
Projekte auf Kuba unterstützt werden:
die Renovierung der Abteilung "Santa
Ana" im psychiatrischen Krankenhaus
San Juan de Dios sowie die Schaffung
einer Palliativstation im Alten- und Pflegeheim San Rafael in Camagüey.

DAS HERZ BEFEHLE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Anfang Juli konnten wir das diesjährige Förderaudit erfolgreich abschließen. Die Auditoren von proCum Cert haben uns erneut eine sehr positive Rückmeldung gegeben und uns einen sehr hohen Entwicklungsstand bescheinigt. Die Auditoren waren sehr beeindruckt davon, dass wir trotz der hohen Belastung in der Pandemie so viele erfreuliche Entwicklungen wirklich überzeugend umsetzen konnten. Darüber hinaus sei schön zu sehen, dass wir "eine Organisation mit ungewöhnlich vielen freundlichen Gesichtern sind und eine herzenswarme Kultur zu spüren ist".

Dieses Kompliment möchte ich gerne an Sie weitergeben und bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die aktiv am diesjährigen Audit beteiligt waren für Ihren Einsatz. Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch bei allen Mitarbeitenden bedanken, die sich kontinuierlich und jeden Tag wieder neu für die Einhaltung und Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards sowie die Identifikation und Begrenzung von Risiken einsetzen. Ganz herzlichen Dank an jeden von Ihnen!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an Anne Maltz und ihr Team. Die Abteilung Organisationsentwicklung und Patientensicherheit hat es uns auch in diesem Jahr durch die Vorbereitung sowie die fortwährende Arbeit das ganze Jahr über ermöglicht, dass wir so gut durch diese beiden Tage gekommen sind und uns ständig weiterentwickeln.

Worüber ich mich zudem sehr freue, sind die Veranstaltungen, die - immer unter Beachtung der gültigen Hygieneregeln jüngst stattgefunden haben oder für die kommenden Wochen geplant sind: Seien es die Mitarbeiterehrung, das Forum für Patientinnen zum Thema Blasenschwäche und die Ausbildungsmesse Anfang Juli oder das Patientenforum Endoprothetik, die Informationsveranstaltungen zur Digitalisierung und unser Sommerfest Ende Juli. Am 5. August folgt die Examensfeier für die Klasse 2019/22, und am 20, September steht die Abschlussveranstaltung für die Station+ auf dem Plan. Selbst für Oktober schmieden wir schon Pläne: Am 2. Oktober feiern wir die 100-jährige Weihe unserer Krankenhauskapelle, und am 4. Oktober gibt es einen großen Kuchenbasar zu Gunsten des aktuellen Missionsprojekts.

Schön, dass wir uns bei aller gebotenen Vorsicht wieder persönlich austauschen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerund Ferienzeit.

lhr

Dr. Martin Baumann Geschäftsführer

Dank und Demut

62 Mitarbeitende konnten für ihre Treue geehrt werden

Nach einem Jahr kompletter Corona-Pause und einer eingeschränkten Veranstaltung im vergangenen Jahr gab es Anfang Juli wieder eine "große Mitarbeiterehrung" im Festsaal. Geschäftsführer Dr. Martin Baumann, Pater Thomas als Vertreter des Ordens und MAV-Schriftführer Michael Hutzler haben insgesamt 62 Mitarbeitende für stolze 1.265 Jahre Verbunden-

heit zum Krankenhaus St. Barbara feierlich geehrt. Hutzler kam deshalb zum Einsatz, da sich in diesem Jahr sowohl der MAV-Vorsitzende Christian Pirzer als auch seine Stellvertreterin Christine Koller unter den Geehrten befanden. Bei dieser Gelegenheit werden auch immer Kolleg:innen offiziell in den Ruhestand verabschiedet.







Andrea Dechant (Labor), Sandra Eisenreich (Patientenaufnahme), Renate Gaisa (AEMP), Inge Haneder (Station C2), Sigrid Hösl (Station B1), Christine Koller (stellvertretende MAV-Vorsitzende, Station B2), Isolde Suckert (Station B1), Cornelia Schrott (Küche), Petra Ströbl (FuDi/EKG), Marion Wuttke (Station D2) und Karin Weiherer-Glaab (Intensivstation)



Cornelia Grassl (Anästhesie), Dr. Barbara Heyer (Funktionsoberärztin Gastroenterologie), Marion Mulzer (ZEA), Monika Reithmeier (AEMP) und Norbert Stammler (HKL/FuDi)







Angelika Lautenschlager (FuDi/EKG), Sandra Lorenz (Station B1) und Veronika Meier (Station D2)



Nadine Beinhölzl (MVZ im Park), Michael Enzmann (stellvertretender Geschäftsführer), Christian Pirzer (MAV-Vorsitzender, Station E2), Martina Reiger (Station B2), Ramona Schmitzer (ZNA) und Nicole Würfel (Station B1)



Ilka Bäumler (Anästhesie), Maria Baier (Endoskopie), Eva-Maria Dietl (BBSG), Sabrina Donauer (Station D2), Claudia Frankerl (Station B2), Nikola Gegenfurtner (Berufsfachschule), Dr. Rolf Hölting (Oberarzt Anästhesie), Elfriede Kormann (BBSG), Lena Langer (ZNA), Christina Markl (OP), Sabrina Meier (Station E1), Lena Mitterer (MVZ im Park Radiologie), Carmen Nitsch-Winklmann (BBSG), Elena Obendorfer (ZNA), Tamara Radlbeck (Zentrale Praxisanleitung), Johanna Rieppel (ZNA), Dr. medic. Adela Sala (Sektionsleitung Akutgeriatrie), Bettina Schiller (OP), Ulrike Schmid-Burgk (Tagesklinik), Barbara Schreier (BBSG), Judith Schrödl (ZPM), Birgit Schwarzfischer (Küche), Regina Stöckl (ZPM), MUDr. Michal Trunecka (Oberarzt Gastroenterologie), Verena Übelacker (Station D2), Tamara Vorweg (ZNA), Judith Weinfurtner (Küche), Hildegard Weiß (Krankenhausinformation), Anja Wittmann (Radiologie), Christina Zeitler (Station D2), Tanja Zimmet (Station D1) und Cora Zschögner (Krankenhaushygiene)



Günter Edenhart, Rainer Müller, Helga Nuber und Monika Reithmeier







Wer zur Ehrung nicht kommen konnte, bekam sein Geschenk am folgenden Tag vom MAV-Vorsitzenden Christian Pirzer überreicht – wie zum Beispiel AEMP-Leitung Renate Gaisa ... Sandra Lorenz, Pflegefachkraft auf der Station B1 ... oder Ulrike Schmid-Burgk von der Tagesklinik.



Hilfe tut (noch immer) Not



Erneute Spende an die Regensburger AG Ukrainehilfe

Viermal Regensburg – Schwandorf und zurück: Das war die Bilanz von Dirk Daume (r.) und Diana Schramm (2. v. r.), beide im Dienst der Malteser, an einem sonnigen Donnerstag im Juli. Im Auftrag von Dr. Fabian Heudorfer, Assistenzarzt Neurochirurgie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, haben sie die zweite Spende des Krankenhauses St. Barbara Schwandorf an die AG Ukrainehilfe abgeholt.

Eingefädelt, koordiniert und abgewickelt haben diese Spendenübergabe #kollegenmitherz aus insgesamt drei Bereichen:

Reinigungsdienst, Betriebstechnik und Geschäftsführung – auf dem Foto vertreten durch Michael Pirzer (Betriebstechnik, I.) und Natheena Uthayakumar (Referentin der Geschäftsführung, 2. v. I.). Übergeben wurden letztlich 29 Container, vier große und zwei kleine Wagen, sieben Gitterwagen und 40 Umzugskisten. Sie waren unter anderem gefüllt mit Kopfkissen und Bettdecken, Bezügen, Laken, Handtüchern und Waschlappen, Babywäsche, weißen Hosen und T-Shirts sowie TV-Geräten ...

Marion Hausmann



SPEED-DATING MIT DER ZUKUNFT

Neun zukunftsorientierte Berufe bei der Ausbildungsmesse vorgestellt

Endlich war es soweit: Nach zwei virtuellen Jahren fand die Ausbildungsmesse am 14. Juli endlich in Präsenz statt: Für Mitarbeitende wie Besucher:innen hieß das sich Auge in Auge sehen, mit den Händen begreifen und sommerliche Krankenhausluft schnuppern. Von 16 bis 18 Uhr konnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen von Schulen aus der Region sowie deren Eltern zu beruflichen Perspektiven am größten Krankenhaus im Landkreis beraten lassen.

Bei vielen Mitmachangeboten zu den Ausbildungsberufen "für Kopf, Herz und Hände" bestand die Möglichkeit, einen ersten praktischen Eindruck vom jeweiligen Tätigkeitsfeld zu erhalten. Zudem standen an den Ständen neben den Fachexperti:innen aus den Abteilungen Anästhesie, Radiologie, Pflege, Labor, Küche oder Betriebstechnik auch derzeitige Auszubildende Rede und Antwort. Wer könnte schließlich besser über den Ausbildungsalltag informieren?

Die beiden Initiatoren der Ausbildungsmesse, Personalleiter Axel Buchheit und seine Stellvertreterin Amelie Koller, gaben darüber hinaus Tipps zum Bewerbungsverfahren und informierten über Gehälter sowie Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung.

Michael Vogl



























Eine Schwäche für die Blase

Inkontinenz ist behandelbar: Expertinnen zeigen Weg zu verbesserter Lebensqualität



Die Leitende Oberärztin Barbara Knortz (l.) und Oberärztin Iris Rothenbacher (r.) sind zertifizierte Beraterinnen der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Zusammen mit Chefärztin Dr. Susanne Merl (Mitte) haben sie zu einem gut besuchten Forum für Blasenschwäche eingeladen.

Urinverlust beim Niesen, plötzlicher Harndrang oder Beschwerden durch eine Beckenbodensenkung: Funktionsstörungen oder Entleerungsprobleme der Blase betreffen etwa jede dritte Frau. Den Irrglauben "das sei im Alter eben so" lehnt Dr. Susanne Merl entschieden ab. Ihr Credo lautet: Eine Behandlung ist in jedem Alter notwendig und erfolgversprechend.

Unter dem Motto "Wir haben eine Schwäche für Ihre Blase – Hilfe bei Urinverlust und Senkungsbeschwerden" luden Dr. Susanne Merl, Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, Leitende Oberärztin Barbara Knortz und Oberärztin Iris Rothenbacher Interessierte und Betroffene zu einem Forum im Krankenhaus St. Barbara Schwandorf ein. Ein Tabu-Thema deutlich anzusprechen, lag ihnen dabei besonders am Herzen. Denn Betroffene leiden unter teilweise wirklich gravierenden Auswirkungen der fehlenden Blasenkontrolle und der Senkung der Beckenorgane.

RISIKOFAKTOR ÜBERGEWICHT

Ob Belastungsinkontinenz – davon spricht man bei Urinverlust zum Beispiel bei Husten, Niesen oder Lachen – oder eine überaktive Blase (plötzlicher Harndrang mit oder ohne Inkontinenz) oder Mischformen: Es handelt sich laut Barbara Knortz in der Regel um eine Erkrankung mit mehreren Ursachen. Eine dieser Ursachen kann eine Beckenbodenschwäche eventuell mit daraus resultierender Senkung der Gebärmutter und/oder der Scheide mit Blase beziehungsweise des Darms sein. Übergewicht, schwere körperliche Arbeit, chronischer Husten, eine Bindegewebsschwäche, das Alter, Schwangerschaften und Geburten sowie Hormonmangel zählen zu den Risikofaktoren und Ursachen von Harninkontinenz.

Obwohl es sich um ein weit verbreitetes Leiden handelt, würden diese Themen noch immer stark tabuisiert. Umso wichtiger sei daher eine kompetente Beratung. Nach einem ausführlichen Gespräch sowie speziellen Untersuchungen wie Vaginalsonographie oder Blasendruck-Messung wird ein individuell zugeschnittenes Therapiekonzept erstellt. Auch wenn nicht immer eine Heilung möglich sei, so Barbara Knortz, könne doch in den meisten Fällen eine Linderung der Beschwerden erreicht und somit eine Verbesserung der Lebensqualität geschaffen werden.

SCHONENDERE OPTIONEN

Wie Iris Rothenbacher erläuterte, wurden die Behandlungsmöglichkeiten für die Senkungsbeschwerden in den vergangenen Jahren deutlich erweitert. Sie seien schonender geworden, die Ärzt:innen würden über eine große Bandbreite von Maßnahmen verfügen: angefangen von konservativen Behandlungen (Pessarbehandlung ohne OP) hin zu verschiedenen vaginalen OPs und modernen, minimal-invasiven Operationsmethoden.

Zu den konservativen Methoden gehören die medikamentöse Therapie der Drang- und der Belastungsinkontinenz, eine lokale Östrogenisierung, Beckenbodentraining mit gegebenenfalls elektrischer Beckenbodenstimulation, die Biofeedbackmethode sowie die Pessartherapie. Selten müsse aber auch die Gebärmutter entfernt werden, da der Beckenboden zur Blase beziehungsweise zum Darm hin neu aufgebaut wird und mit der Gebärmutter an festen eigenen Bändern im Becken verankert werden kann. Bei Senkungen kommen auch kleine Bänder oder Netze zum Einsatz. Nicht zuletzt wird eine spezielle Inkontinenzchirurgie - spannungsfreie Scheidenbänder zur Unterstützung der Harnröhre - angeboten.

Marion Hausmann



Neues Angebot: Im "MVZ im Park" wird mit der Blasendruckmessung eine spezielle urodynamische Untersuchung angeboten.

Belastungsinkontinenz

Rund 50 Prozent aller Patientinnen sind von einem unfreiwilligen Urinverlust zum Beispiel beim Lachen, Husten oder Niesen sowie bei sportlichen Aktivitäten aufgrund einer Schwäche des Blasenschließmuskels betroffen.

- 1. SCHWEREGRAD: Urinverlust beim Husten, Niesen oder Lachen
- 2. SCHWEREGRAD: Urinverlust bei Bewegung
- 3. SCHWEREGRAD: Urinverlust im Stehen (ohne Bewegung)

Gelebte Hospitalität

Wie in allen Einrichtungen der Barmherzigen Brüder gibt es auch am Krankenhaus St. Barbara einen Pastoralrat. Er wird auf vier Jahre berufen, besteht derzeit aus zwölf Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und setzt sich dafür ein, dass das Herzstück des Ordens, die Hospitalität, als Gastfreundschaft und Nächstenliebe lebendig bleibt. Bei der konstituierenden Sitzung im Juli 2022 wurden Monika Pielmeier, Mitarbeiterin Biomedizintechnik, zur Vorsitzenden und Marco Hirschl, Stationsleiter E1, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Das Ziel ist es, Angebote für Mitarbeitende und Patient:innen zu schaffen, die ihnen im Alltag eine kleine Auszeit spenden und die Seele auftanken lassen. Für dieses Jahr sind noch das Missionsprojekt des Ordens in Kuba und der Adventskalender in der Eingangshalle geplant.





Derzeitige Mitglieder

- Dr. Martin Baumann (Geschäftsführung)
- Axel Buchheit (Personalleiter)
- Frank Hederer (Pflegedirektor)
- Marco Hirschl (Stationsleiter E1)
- Maria Theresia Hornauer (Lehrerin Krankenpflegeschule)
- Monika Pielmeier (Biomedizintechnik) Frater Thomas Väth (Seelsorge)
- Christian Pirzer (MAV)
- Christine Reimer (Pflegekraft Intensivstation)
- Thomas Salzl (Pflegekraft E2)
- Gertraud Schwab (Seelsorge)
- Christine Tabken (Leitende Ärztin Sektion Gefäßchirurgie)

#dTiMP - oder: St. Barbara goes digital

Module im Überblick/Elektronische Patientenakte ab September auf der Station B2

In der vollvernetzten Welt des 21. Jahrhunderts ist es nicht mehr zeitgemäß, die Papierakte weiterzuführen: häufig unübersichtlich, schwer lesbar und räumlich bindend. Das Ziel ist es deshalb, bis 31. Dezember 2024 die gesamte medizinische

> Dokumentation digital zu erfassen, sodass eine Erfassung auf Papier in

und pflegerische

Der ORBIS-Coach

Für den Wiedererkennungswert wurde als Maskottchen der **ORBIS-Coach in Form eines** Papageis in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Marketing und OE/PS entwickelt. Er steht für Digitalisierung und informiert die Mitarbeiter bei Neuerungen im System.

Zukunft nicht mehr nötig sein wird. Mit der kontinuierlichen Digitalisierung soll der Arbeitsalltag aller Abteilungen, Stationen und Bereiche erleichtert werden. Bis hin zur kompletten digitalen Dokumentation ist es notwendig, mehrere neue Module in ORBIS zu integrieren.

Unter dem Hashtag dTiMP stellen wir künftig in der einblick die einzelnen digitalen Projekte und deren aktuellen Stand vor. Übrigens: dTiMP ist die Abkürzung für digitale Transformation in Medizin und Pflege, sprich der Name des Verbundprojektes zur Digitalisierung.

GEMEINSAM STARK

Im Verbund der ORBIS-Häuser der Barmherzigen Brüder (Schwandorf, Straubing und München) wird dieses große Projekt in Kooperation mit den Kliniken des Dritten Ordens in München und Passau gemeinsam "gestemmt". Die dTiMP-Verbund-Lenkungsgruppe steuert die Einführung der einzelnen Module und arbeitet eng sowohl mit den standortübergreifenden Fachgruppen,

als auch mit den Standort-Lenkungsgruppen zusammen. Gemeinsam wird auch die Projektplanung mit unserem ORBIS-KIS-Anbieter Dedalus gestaltet.

Die Lenkungsgruppe dTiMP am Standort Schwandorf plant und koordiniert dann die konkrete Vorbereitung, Installation und Umsetzung der ORBIS-Module im klinischen Alltag.

Wichtig ist es dabei, alle Mitarbeitenden über die Neuerungen zu informieren und die Einführung vorzubereiten. Dies schließt neben der Planung und Durchführung von Schulungen auch die Begleitung der Umsetzung am Arbeitsplatz ein. Der erste Schritt in diesem Prozess ist die digitale Pflegedokumentation mithilfe von ePA AC, welche bis zum Ende des Jahres im gesamten Haus umgesetzt sein wird.

UMSTELLUNG AB SEPTEMBER

Auf der Pilotstation B2 wird Anfang September 2022 mit der Umstellung begonnen. Anhand eines festen

2023

2022

ePA AC & LEP

NURSING

MEDICATION

PATIENT





Die Projektgruppe Digitalisierung dTiMP stellt sich vor: Anne Maltz (Leitung OE/PS und Leitung der Projektgruppe), Sophia Waffler (Mitarbeiterin OE/PS), Tim Wild (Mitarbeiter OE/PS) sowie Barbara Zehner (Referentin Pflegedirektion) (v. l.). Nicht im Bild sind Christian Pirzer (MAV-Vorsitzender), Konrad Hauser (IT), Markus Roithmeier (Standortleiter IT) und Dr. Thomas Scherl (Oberarzt ZNA).



2024

CHART

ICU MANAGER

AIMS

CLINALYTIX

PATIENTENPORTAL

Die einzelnen Module

1. Nursing inkl. ePA AC

= Pflegeplanung und Assessments

2. Medication

= Medikation

3. Patient Chart

= Patientenkurve

4. ICU Manager

= Intensivdokumentation

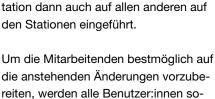
5. AIMS

= Anästhesiedokumentation

6. Clinalytix

Entscheidungsunterstützungssysteme

7. Patientenportal



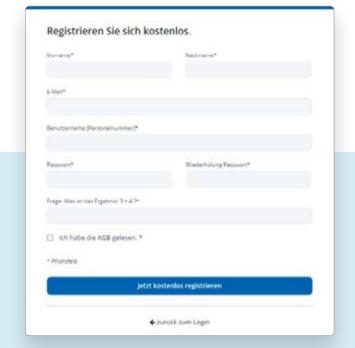
Zeitplans - siehe Grafik zum Rollout-

Plan - wird die digitale Pflegedokumen-

die anstehenden Änderungen vorzubereiten, werden alle Benutzer:innen sowohl inhaltlich (durch Online-Lernvideos in iPrendo), als auch in der praktischen Anwendung geschult. Hierfür wird der neue IT-Schulungsraum "Katharina" im Untergeschoss des Personalwohnheims genutzt. Während der kompletten Einführung soll sichergestellt werden,

dass den Mitarbeitenden immer ein Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin zur Seite steht. Hierfür wurde pro Station ein:e EDV-Beauftragte:r benannt, welche:r besonders intensiv mit dem Modul vertraut gemacht wird. Außerdem ist eine Hotline geplant, die sowohl im Früh- als auch im Spätdienst aktiv ist, um bei Fragen und Problemen schnellstmöglich Hilfestellung geben zu können.

Anne Maltz, Leitung OE/PS und Sophia Waffler, OE/PS



Nursing/ePA AC

Das Modul ORBIS Nursing ist für den Einsatz in der Akutversorgung zur Dokumentation und Planung der erbrachten Pflege sowie zur Dokumentation des Assessments eines Patienten vorgesehen. Pflege-Assessments werden von der Pflegekraft zur Dokumentation von Beobachtungen und Befunden während der Versorgung verwendet.

ePA AC als Teil von Nursing ermöglicht es, den pflegerelevanten Gesundheitszustand der Patient:innen systematisch einzuschätzen. Diese Einschätzung liefert die Basis für die klinische Entscheidungsfindung im pflegediagnostischen Prozess, aus der Risikoprofile, Pflegeverläufe und Handlungsempfehlungen mit dem Ziel ausgegeben werden, eine individuelle Genesung bestmöglich zu unterstützen.

Anmeldung in iPrendo

1. iPrendo aufrufen:

Klicken Sie in der Citrix-Umgebung auf "iPrendo BB"

2. Sie registrieren sich zum ersten Mal?

Bitte legen Sie sich zuerst ein iPrendo-Konto an: Klicken Sie dazu auf "kostenlos registrieren"

3. Ihre Daten eingeben

Geben Sie Ihre Daten in alle Felder ein und klicken Sie auf "Jetzt kostenlos registrieren"

4. Login

Im nächsten Schritt können Sie sich zukünftig immer mit Ihrer Personalnummer und Ihrem Passwort einloggen und haben Zugriff auf Ihre Lerneinheiten.

Bitte verwenden Sie die berufliche Mail-Adresse. Wenn Sie über keine solche verfügen, verwenden Sie "iprendo@barmherzige-schwandorf.de". Als Benutzername fungiert die Personalnummer in achtstelliger Form (zum Beispiel 00009192).













Kleines Glück, große Freude

Das sind die Gewinner:innen unserer diesjährigen Sommerverlosung

"Was, ich?", "Wirklich?", "Echt jetzt?": Unsere #kollegenmitherz hatten oft Fragezeichen in den Augen oder in der Stimme, als sie die Botschaft "Sie haben was gewonnen" ereilte. 52 Mal durften wir – dank großzügiger Sponsoren – in diesem Jahr ein Stück kleines Glück überreichen.

Gewonnen haben: Marion Lottner-Bronold, HKL/FuDi (Thermobecher), Sigrid Prill, Anästhesiepflege (faltbarer Einkaufskorb), Birgit Sperl, Assistenzärztin Kardiologie (Fotogutschein), Monika Pielmeier, Biomedizintechnik (Oberpfälzer Kochbuch), Zuzana Bilkova, Station E1, und René Georgi, ZNA (jeweils ein Oberpfalz-Memo Schimpf-Ädischn), Gloria Dollinger, Station C2, und Christina Zeitler, Intensivstation (jeweils ein Oberpfalz-Memo). Sonia Heller, Intensivstation (Ausflugsführer in die Region), Petra Moritz, Personalabteilung (Lunchbox), Tina Forster, OP, und Jaroslava Fildan, Station E2 (jeweils Magie der Magnete), Melanie Kirchhöfer, Station E2 (Massage-Gutschein), Sonja Schmidl, Patientenservice, Lisa Troidl, Sozialdienst, und Sylvia Graf-Hollan, Personalabteilung (jeweils einen Eiskaffee-Gutschein für zwei Personen), Martin Kräuter, Radiologie, Petra Hierl, Reinigungsdienst, und Axel Buchheit, Personalabteilung (jeweils eine Flasche Wein), Claudia Zettel, Station B2 (Kiste Radler), Karolina Schmidl, Archiv (Granatapfel-Essig), Sabine Braun, Anästhesiepflege (Klosterlikör), Konrad Zeitler, OP, und Corinna Schatz, Personalabteilung (jeweils ein Tee-Paket), Susanne Braun, Berufsfachschule (Fledermausnistkasten);

Karin Standecker, Station C2 (Buchstützen), Annett Essaridi, Station B1 (Serviettenständer), Marielle Eckert, OP, Angela Meier, Station E1, und Johanna Eckl, Intensivstation (je ein Insektenhäuschen mit Samenmischung), Simone Oberberger, ZNA, Samir Kalac, Station D2, und Hildegard Weiß, Krankenhausinformation (je ein Buch "Burgenwanderung"), Karolina Neudecker, Station B1 (Grillgutschein), Nicole Bauer, Intensivstation (Gutschein Erlebnisholzkugel), Diana Paufler, Station D2 (Gutschein für eine Laufanalyse), Wolfgang Wack, Intensivstation (Zehnerkarte Schwandorfer Erlebnisbad), Fanny Enderer, Physikalische Therapie (Zehnerkarte Wackersdorfer Freibad), Monika Pösl, Station E2 (Energiebeutel), Helga Mackle, OP, und Lisa Vetter, Station D1, (jeweils ein Müsli-Set), Margot Wagner, Station B1, Brigitte Obermeier, Radiologie, Lucia Skoncova, Station E1, und Brit Buchmeier, ZEA (jeweils ein Glas Bio-Honig), Marietta Bäumler, OP (Ralph Siegel Fan-Set), Gisela Mulzer, Station B2, und Monika Monat, Radiologie (Altbayerischer Kochkalender), Lena Langer, ZNA, Karin Hasselberg, Medizincontrolling, Petra Ströbl, Fudi, und Matthias Brandl, Physikalische Therapie (je ein Ausmalbuch für Erwachsene).

Herzlichen Glückwunsch!





228 Euro Stromkosten pro Rechner

Energie sparen am Arbeitsplatz: Markus Scheid bittet Mitarbeitende um Unterstützung

In den eigenen vier Wänden macht es fast jeder: Strom sparen überall dort, wo es möglich ist – gerade jetzt. Aber die meiste Energie wird wo anders verbraucht, nämlich in der Industrie, im Gewerbe, in öffentlichen Einrichtungen, im Handel und bei Dienstleistungen. Zusammen machen sie etwa 70 Prozent des gesamten Energiebedarfs in Deutschland aus.

Die sprunghaft gestiegenen Energiekosten stellen auch das Krankenhaus St. Barbara vor eine immense Herausforderung. Da das Krankenhaus – ebenso wie Privatpersonen – wenig Handlungsspielraum hat, die Energiepreise zu beeinflussen, muss die Herausforderung selbst in die Hand genommen werden. Es gilt, fordert Betriebstechnik-Leiter Markus Scheid, individuelle Lösungen zu suchen und zu finden: "Der Schlüssel zum Sparen liegt bei allen Mitarbeitenden. Wir kennen das Krankenhaus am besten und können die Sparmaßnahmen letztlich im täglichen Arbeitsleben umsetzen."

Die Herausforderung beim Energiesparen am Arbeitsplatz ist aus seiner Sicht die, alle Kolleg:innen zum Mitmachen zu bewegen. Diese geteilte Verantwortung führe bislang allerdings nicht dazu, dass sich auch mehr Mitarbeitende dafür verantwortlich fühlen, "zumal sie die Energiekosten nicht

selbst bezahlen müssen". Es gehört also Disziplin und eine Veränderung von Gewohnheiten dazu.

Ein Büro-Arbeitsplatz gehört dank zahlreicher technischer Geräte wie PCs, Monitore, Drucker, Server und Router typischerweise zu den Orten, an denen viel Strom verbraucht wird. Oft werde im Büro mal vergessen, das Licht auszuschalten oder den Computer herunterzufahren. Um alle Kolleg:innen für das Thema Energie sparen zu sensibilisieren, hat Markus Scheid einfache Maßnahmen zusammengetragen, die privat wie beruflich dabei helfen, bewusster mit Energie umzugehen und den Energieverbrauch zu reduzieren.

Energieberatungstipps

- www.verbraucherzentraleenergieberatung.de
- www.energieagentur-regensburg.de
- www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/Beratene/beratene_node.html



BELEUCHTUNG

Licht wird immer und überall gebraucht und bietet somit ein sehr großes Einsparpotential. Die Betriebstechnik stellt bereits seit Jahren sukzessive auf effizientere LEDs um und spart damit eine Menge Strom. Ein weiterer Vorteil: Die Temperaturverhältnisse in den Räumen verbessern sich. Zimmer, die weniger frequentiert sind, werden zusätzlich mit einem Bewegungsmelder ausgestattet, um Strom zu sparen. Licht sollte nur dort eingeschaltet werden, wo es auch tatsächlich erforderlich ist. Achten wir darauf, nicht mehr benötigte Lampen abzuschalten – zum Beispiel, wenn man das Büro verlässt. Nutzen wir außerdem, wenn vorhanden, das Tageslicht ein oftmals vernachlässigter Faktor.





Lüftungs- und Heizungsanlagen sind wahre Energiefresser. Nicht nur im Winter ist das Einsparpotential hoch. Während der Heizperiode sollte man darauf achten, dass Türen und Fenster im Büro geschlossen sind. So bleibt die von der Heizung erzeugte Wärme im Raum und er kühlt nicht so schnell aus. Zudem nur stoßlüften und dann die Fenster wieder schließen. Die Ventile der Thermostate sollten immer auf die gewünschte Temperaturstufe eingestellt werden. Den Rest regelt das System von selbst. Grundsätzlich gilt auch hier: Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart etwa sechs Prozent an Energiekosten. Es versteht sich, dass man die Heizung herunterdreht, sobald man den Arbeitsplatz zum Feierabend oder fürs Wochenende verlässt. Zudem die Heizung von Vorhängen und Möbeln freihalten.

Auch im Sommer können Energiekosten gesenkt werden, indem man Klimaanlagen beispielsweise so einstellt, dass diese erst bei höheren Temperaturen arbeiten oder nicht zu weit abkühlen. Dabei unbedingt die Fenster geschlossen halten! Zudem kann die Nutzung von Verschattungen (Jalousien, Markisen, etc.) die Temperaturen in den Innenräumen senken. Und Kühlschränke stets schnell wieder schließen, damit der Innenraum sich nicht erwärmt und keine feuchte Luft kondensiert.



Durchlaufende Lüftungsanlagen oder auch Licht, welches noch brennt: Gerade nach Feierabend oder am Wochenende schlagen die stillen Verbraucher zu Buche und verursachen unnötige Kosten. Daher sollten alle Geräte, die nicht genutzt werden, komplett ausgeschaltet werden. "Denn was ausgeschaltet ist, verbraucht keinen Strom", fasst Scheid plakativ zusammen. Auch im Stand-by-Modus wird Strom verbraucht, was in Summe ebenfalls ein großes Einsparpotential darstellt.

Für eine grobe Einschätzung der Stromkosten kann man auch einfach selbst zum Taschenrechner greifen, wie das folgende Beispiel zum Strombedarf von Computern zeigt:

tägliche Stromkosten = Leistungsaufnahme in kW × Nutzungsdauer in h × Strompreis in Euro

Ein Gerät mit 300 Watt würde bei einer Nutzungsdauer von acht Stunden und einem Strompreis von 38 Cent also beispielsweise etwa 0,91 Cent pro Tag kosten. Auf 250 Arbeitstage gerechnet kommt man also auf einen Strompreis von 228 Euro – bei nur einem Gerät. Und davon stehen viele im Haus. Es kommt also ganz schön was zusammen.

Michael Vogl

Weitere Einsparpotenziale für zu Hause und am Arbeitsplatz

- Verzicht auf Bildschirmschoner (ausschalten)
- Optimierung der Druckereinstellungen beziehungsweise Verzicht oder doppelseitige Ausdrucke
- Energiesparmodus nutzen
 (PC wird bei längeren Pausen in Ruhezustand versetzt)
- NoScript- oder AdBlock-Funktionen des Browsers nutzen, um Energieverschwendung durch automatisches Abspielen von Werbevideos zu vermeiden
- Beleuchtung (Außenbeleuchtung, Dämmerungswert, Beleuchtungsdauer) anpassen
- Schnellkochtopf verwenden
- regelmäßig entkalken
- Elektrogeräte wie Waschmaschine, Trockner, Geschirrspüler voll beladen
- erhitzte Lebensmittel abkühlen lassen, bevor diese in den Kühlschrank gestellt werden
- Gefrierfach regelmäßig abtauen
- Wasser im Wasserkocher erhitzen
- Duschen statt baden

- Warmwasserverbrauch beim Baden, Duschen oder Waschen reduzieren
- Hände mit kaltem Wasser waschen
- Wasserspararmaturen, -duschköpfe oder -perlatoren nutzen
- Heizkörper entlüften und von Staub befreien, Heizung warten lassen
- Fenster und Türen dichthalten (Dichtprofile), nachts Vorhänge und Rollläden schließen



Helden im Hintergrund

Sie stehen nicht im Mittelpunkt des klinischen Arbeitsalltags und gehören dennoch zum unverzichtbaren Teil der Dienstgemeinschaft. Sie sind unsere "Helden im Hintergrund", denn jeder Mitarbeitende trägt seinen Teil dazu bei, dass in einem Krankenhaus die Räder ineinandergreifen.

Brücke zwischen Medizin und Wirtschaft

Medizincontroller:innen sind Organisationstalente mit Verhandlungsgeschick

Das Medizincontrolling ist eine schnell gewachsene Berufssparte von großer Bedeutung. Mit der Einführung des DRG-Systems im Jahre 2003 wurde das Abrechnungssystem für stationär behandelte Krankenhausfälle revolutioniert. DRG steht für "Diagnosis Related Groups" (diagnosebezogene Fallgruppen). Diese bezeichnen ein Klassifikationssystem für ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren, mit dem Patient:innen anhand von medizinischen Daten Fallgruppen zugeordnet werden. Wurde zuvor der Krankenhausfall unabhängig der Art und Schwere der Erkrankung nach Anzahl der Tage der stationären Behandlung abgerechnet, so wird seit 2003 jeder einzelne Krankenhausfall gemessen am Schweregrad und der Intensität der Behandlung vergütet.

Eine Besonderheit im Gesundheitswesen besteht darin, dass die Rahmenbedingungen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden. Diese müssen Dr. Rainer Goller, Leiter Medizincontrolling, und sein Team kontinuierlich berücksichtigen. Es ist ein komplexer Job, da man sich in verschiedenen Themenbereichen auskennen und den Überblick über verschiedene Abteilungen behalten muss. Dafür ist sowohl medizinisches als auch betriebswirtschaftliches Wissen notwendig.

LÜCKENLOSE DOKUMENTATION

Aufgrund der hohen Einflussnahme des DRG-Systems auf die Erlössituation eines Krankenhauses wurde eine professionellere Kodierung und Dokumentation medizinischer Leistungen notwendig. Dies setzt eine lückenlose Dokumentation der individuellen Krankengeschichte sowie des medizinischen und pflegerischen Behandlungsverlaufs voraus. Zudem müssen die Diagnosen und Prozeduren korrekt und vollständig in spezielle Kodes "übersetzt" werden. "Hierzu zählen Aufnahme-, Verlaufs-, Operations-, Pflege- und Entlassberichte sowie Befunde aus Untersuchungen und Anästhesieprotokolle von Operationen", erklärt Marion Schönberger.

Anhand der Kodes wird nach einem festgelegten Algorithmus für jeden Fall eine DRG mit einem definierten Relativgewicht ermittelt, das zusammen mit dem Basisfallwert die Vergütung bestimmt. Um diese Diagnosebezogenen Fallgruppen korrekt erfassen und abrechnen zu können, arbeiten die klinischen Kodierassistent:innen auf jeder Station mit einem beauftragten Oberarzt oder einer Oberärztin zusammen. Nur optimierte Prozesse in der Dokumentation und Kodierung sichern die



Fallpauschalenvereinbarung 2022 und Systematische Verzeichnisse

entsprechend des Ressourcenverbrauchs notwendigen Erlöse – und damit die wirtschaftliche Zukunft des Krankenhauses St. Barbara. Daher entwickelte sich schnell eine Berufsgruppe, welche zur Aufgabe hatte, medizinische Inhalte in valide Controlling-Daten zu übersetzen.

Die Verlaufsdokumentation von Ärzt:innen und Pflegefachkräften in der Patientenkurve und -akte samt Übersetzung in
die Kodierung bilden hierbei die Grundbasis des operativen
Geschäftes. Aufgrund der Fachexpertise bestehend aus
medizinischen, gesundheitsökonomischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen dieser Berufsgruppe übernimmt
das Medizincontrolling weitere wichtige Verantwortungsbereiche im Gesamtunternehmen. Insofern gehören Aufgaben
wie zum Beispiel Erstellung und Analysen von medizinischen
und ökonomischen Kennzahlen genauso zum Tagesgeschäft
wie Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen, Aufgaben
im Qualitätsmanagement oder Verbesserungen von Behandlungsabläufe hinsichtlich einer ökonomisch optimierten

Verweildauer. Um eine Fallpauschale letztlich abrechnen zu können, muss ein Patient eine gewisse Mindestzeit im Krankenhaus verbracht haben – in der Regel sind dies 24 Stunden.

JURISTISCHES URTEILSVERMÖGEN

Aufgrund der bisweilen komplexen Abrechnungssystematik entwickelte sich parallel zum DRG-System ein sehr aufwendiges Prüfverfahren samt häufiger Prüfungen mit Blick auf eine korrekte Abrechnung. Die Krankenkassen als Kostenträger überprüfen die Rechnungen der Krankenhäuser und setzen hierfür den Medizinischen Dienst (früher MDK) ein. "Es kommt

eines guten Medizincontrollers wie die Organisation eines professionellen MD-Managements." Die Primärkodierung ist wichtiger denn je.

Der Aufgabenschwerpunkt des Medizincontrollings liegt auf der Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität medizinischer Leistungsprozesse. Mit einem weit

umfassenden Tätigkeitsprofil schlagen sie in Zusammenar-

zu Prüfquoten von bis zu 20 Prozent und zum Teil sehr

unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen Interes-

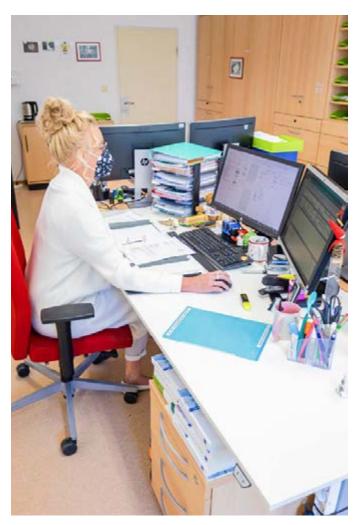
sensgruppen", erklärt Tanja Huber. "Ein fundiertes juristisches Urteilsvermögen gehört genauso zu den Eigenschaften

"Ein fundiertes juristisches
Urteilsvermögen gehört genauso
zu den Eigenschaften eines
guten Medizincontrollers wie die
Organisation eines professionellen
MD-Managements."

Tanja Huber

beit mit den Kodierfachkräften die Brücke zwischen Medizin und Ökonomie im Krankenhausbetrieb. Sie sind Ansprechpartner für den Medizinischen Dienst sowie für die Krankenkassen, bearbeiten deren Anfragen und setzen sich mit den Leistungsträgern bei strittigen Forderungen auseinander. Es lässt sich erahnen, dass hierfür eine enge Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement notwendig ist.

Sie unterstützen die Krankenhausleitung dabei, die Klinik zu einem modernen, wirtschaftlich arbeitenden Dienstleistungsunternehmen auszubauen. Die dafür notwendige Transparenz im Leistungsgeschehen erfordert ein umfassendes Berichtswesen an Fachabteilungen und Krankenhausleitung. Die Erstellung und vor allem die Interpretation solcher Berichte sowie die Beantwortung spezieller Fragestellungen mittels



Eine Krankheit oder eine Gruppe von Erkrankungen wird durch eine Schlüsselnummer (Kode) und einen beschreibenden Text (Klassentitel) bestimmt.





Es gibt für jede Erkrankung und Behandlungsmethode verschiedene Ausdrücke, die inhaltlich zwar gleichbedeutend sind, aber von verschiedenen Personen nicht gleich interpretiert werden. Daher tauschen sich die Kolleginnen regelmäßig aus.

eines validen Datenpools ist eine der wichtigsten Aufgaben des Medizincontrollings. Dazu gehören auch die zeitnahe Vorhaltung von Daten für realistische Kalkulationen im Rahmen des Wirtschaftsplanes, von Budgetplanungen und Entgeltverhandlungen, die die Medizincontroller unterstützend vorbereiten und begleiten.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

"Wer sich im Bereich Medizincontrolling ausbilden lässt, verfügt in der Regel bereits über eine abgeschlossene Ausbildung oder über einen akademischen Grad", veranschaulicht Waltraud Urban. Weiterbildungsangebote richten sich etwa an Ärztinnen und Ärzte, an das Pflegepersonal und andere medizinische Fachkräfte, aber auch an Personen

mit Interesse und betriebswirtschaftlichem Verständnis medizinischer Zusammenhänge, etwa Mitarbeiter:innen der Krankenhausverwaltung oder Bilanzbuchhalter.

An persönlichen Eigenschaften sollten Bewerber:innen neben einem Interesse an der Medizin auch eine Neigung für wirtschaftliche Prozesse und mathematisches Verständnis mitbringen. Eine gute Organisationsfähigkeit und strukturiertes, logisches Denken sind ebenfalls gefragt. Weiterhin sollten angehende Medizincontroller:innen gute Kommunikationsfähigkeiten mitbringen, da sie sich sowohl in Beratungs- als auch Verhandlungsgesprächen gut ausdrücken können müssen. Somit ist auch Verhandlungsgeschick in dem Beruf gefragt.

Michael Vogl



Aus. Fort. Weiter: Bildung!

Aktuelle Angebote für Mitarbeitende



Liebe #kollegenmitherz,

die Planungen für das neue Fort- und Weiterbildungsprogramm 2023 sind in den letzten Zügen. Freuen Sie sich ab November auf ein breiteres Programm hier am Standort Schwandorf sowie auf eine gewohnt bunte Mischung aus fachlichen, persönlichkeitsbildenden und spirituellen Schulungen im Verbund.

Im Folgenden finden Sie die bei uns im Haus geplanten Veranstaltungen der kommenden drei Monate. Bei Fragen erreichen Sie mich unter Telefon -1131 oder per E-Mail an amelie.koller@barmherzige-schwandorf.de.

Amelie Koller, stellvertretende Personalleiterin

TIPP DES MONATS

EINFÜHRUNG IN DIE AROMATHERAPIE

(Persis Nr. 8531)

Inhalte:

Andrea Zeitler, Pflegefachkraft auf der Station D1, absolviert aktuell ihre Fachweiterbildung Aromatherapie und bietet im November als Auftaktveranstaltung eine Einführung in die

Aromatherapie an. Alle Interessierten können sich in dieser Schulung Grundlagenwissen über die Anwendung und

Wirkung von ätherischen Ölen aneignen.

Termin: 9. November 2022, 14.15 bis 15.45 Uhr

Ansprechpartnerin: Amelie Koller (Personalabteilung)
Anmeldung: über Persis bis 30. Oktober 2022

Hier geht's zum aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramm:





UNSERE TERMINE VON SEPTEMBER BIS NOVEMBER

SEPTEMBER 2022

1. **SEPTEMBER 2022**

EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE

Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

2. SEPTEMBER 2022

EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE SCHÜLER:INNEN

Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL

Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr Raum: Online/Raum Maria Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE

Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr Raum: Raum Johannes

Anmeldung: automatisch durch OE/PS

8. SEPTEMBER 2022

SICHERE PATIENTENIDENTIFIKATION

Uhrzeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch OE/PS

21. SEPTEMBER 2022

REANIMATION FÜR DIE RADIOLOGIE

Uhrzeit: 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: Radiologie

Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster,

pflegerischer Leiter Intensivstation

OKTOBER 2022

4. OKTOBER 2022

EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE

Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

5. OKTOBER 2022

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL

Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr Raum: Online/Raum Maria Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE

Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr Raum: Raum Johannes

Anmeldung: automatisch durch OE/PS

OKTOBER 2022

10. OKTOBER 2022

REANIMATION FÜR STATION E2

Uhrzeit: 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: Station E2

Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster,

pflegerischer Leiter Intensivstation

19. OKTOBER 2022

ZUSATZTERMIN -

PRÄSENZUNTERWEISUNG PFLICHTSCHULUNGEN

Uhrzeit: 14.00 bis 16.30 Uhr

Raum: Festsaal Anmeldung: über Persis

NOVEMBER 2022

2. NOVEMBER 2022

EINFÜHRUNGSTAG FÜR NEUE MITARBEITENDE

Uhrzeit: 8.00 bis 12.00 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch Personalabteilung

3. NOVEMBER 2022

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUES ÄRZTLICHES PERSONAL

Uhrzeit: 13.30 bis 15.30 Uhr Raum: Online/Raum Maria Anmeldung: automatisch durch OE/PS

ORBIS-SCHULUNG FÜR NEUE PFLEGEKRÄFTE

Uhrzeit: 12.30 bis 14.00 Uhr Raum: Raum Johannes

Anmeldung: automatisch durch OE/PS

9. NOVEMBER 2022

EINFÜHRUNG IN DIE AROMATHERAPIE

Uhrzeit: 14.15 bis 15.45 Uhr

Raum: Festsaal Anmeldung: über Persis

14. **NOVEMBER 2022**

REANIMATION

Uhrzeit: 14.00 bis 15.30 Uhr

Raum: Festsaal

Anmeldung: automatisch durch Hubert Forster,

pflegerischer Leiter Intensivstation

24. NOVEMBER 2022

PRÄSENZUNTERWEISUNG PFLICHTSCHULUNGEN

Uhrzeit: 14.00 bis 16.30 Uhr

Raum: Festsaal Anmeldung: über Persis



Ein Teil von uns

Neues aus der Dienstgemeinschaft



GANZ IN BLAU ...

... haben sich die #kollegenmitherz der Zentralen Notaufnahme Mitte Juni vor der Schwandorfer Spital-kirche getroffen. Ausgerüstet mit weißen Rosen und Mullbinden haben sie Ihre Kollegin **Katja** nebst frisch angetrautem Ehemann Andreas **Diehl** nach der standesamtlichen Trauung in Empfang genommen. Vor den Glückwünschen und dem Geschenk wartete auf das Brautpaar jedoch noch etwas Arbeit: Der Weg ins Eheleben musste freigeschnitten werden. Damit hatten aber weder die Pflegefachkraft Katja noch der ehrenamtliche Rettungssanitäter Andreas ein Problem.

Bei Katja und Andreas hat übrigens die gute Berufswahl Amor unter die Arme gegriffen: Kennengelernt haben sich die beiden bereits vor rund zehn Jahren, als Katja während eines Praktikums im Rettungsdienst gleich die ersten Schichten mit ihm zusammen gefahren ist. Sechs Jahre später kam es dann zur entscheidenden Begegnung in der Notaufnahme, in der Katja damals arbeitete und Andreas einen Notfall anlieferte ...





DARF ES ETWAS MEHR SEIN?
Dürfen? ... Hmhm. Wohl eher müssen.
Aufgrund der zum Teil drastisch gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise mussten die Preise für Essens-Wertmarken ab dem 1. Juli 2022 angepasst werden. Seither kostet ein Frühstück 2,40 Euro, ein Mittagessen 4,20 Euro und ein Abendessen 4,20 Euro. Der Preis für ein Getränk wurde auf 0,70 Euro erhöht. – Die gute Nachricht: Vorher gekaufte Wertmarken sind über den 30. Juni hinaus gültig.



GOLD FÜR ST. BARBARA

Das Krankenhaus St. Barbara zählt zu den familienfreundlichsten Unternehmen im Landkreis Schwandorf. Als eine von nur vier Firmen in der Kategorie "über 250 Mitarbeitende" hat es das Gold-Siegel erhalten. Vom Landkreis Schwandorf und der örtlichen Agentur für Arbeit wurde die Klinik für ihre "nachhaltigen wie innovativen Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit" ausgezeichnet. Dazu zählen unter anderem die attraktiven Angebote: Pflegelotse, Führung in Teilzeit, verschiedenste Teilzeit-Arbeitsmodelle, Jobsharing, Sabbatical, Geburtsbeihilfe, Erholungsbeihilfe, Rückkehrgarantie nach der Elternzeit, Ferienbetreuung für Kinder, kurzfristige Freistellung zur Betreuung und Pflege von Angehörigen und vieles mehr.

Stellvertretend fürs Krankenhaus haben Personalleiter Axel Buchheit (2. v. l.) und der MAV-Vorsitzende Christian Pirzer (2. v. r.) den Preis entgegengenommen. Mit ihnen freuten sich auch Landrat Thomas Ebeling (I.) und Dorothea Seitz-Dobler, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit in Schwandorf.





NEUER LEITENDER OBERARZT Seit 1. Juli ist **Dr. Morris Wolter** der neue Leitende Oberarzt der Hauptfachabteilung Unfallchimedizin von Chefarzt Dr. Horst Schneider. Er folgt auf Nico Stirn, der das Krankenhaus verlässt. einblick gratuliert!





EXAMENSFEIER IN SICHT

Die angehenden Pflegefachkräfte der Klasse 2019/22 trafachschule für Pflege an. Auf dem Prüfungsplan standen dabei Themen aus den Lerngebieten Sozial-, Pflege- und Gesundheitswissenschaften sowie Anatomie, Krankheitsgeneralistische Pflegefachkraft muss das Erlernte in einer praktischen, drei schriftlichen sowie einer mündlichen Prüfung erfolgreich nachgewiesen werden. Dann steht auch







BERGFEST

Mit dem Bergfest hat die Klasse 2020/2023 unserer Berufsfachschule die Halbzeit in Sachen Ausbildung erreicht – Grund für eine süße Belohnung: Katrin Eger, stellvertretende Pflegedirektorin und Leiterin der Zentralen Praxisanleitung, sowie die Zentralen Praxisanleiterinnen überraschten vor kurzem die angehenden Pflegefachkräfte nach überstandener Zwischenprüfung mit einem schokoladigen Geschenk. Damit wollten sie Wertschätzung und Anerkennung, aber auch Motivation für die nächsten eineinhalb Jahre zum Ausdruck bringen. "Wir wünschen Euch Kraft und Nerven, sowie Energie und Freude zum Lernen für den Endspurt", betonten die Zentralen Praxisanleiterinnen Vanessa Klinkhammer, Tamara Radlbeck und Kristin Wiest.







JOGO TEAM" KANN KOMMEN

Im Juli hat sich erstmals die Projektgruppe zur Einführung der Mitarbeiter-App "JoGo Team" getroffen. Nach den Barmherzige Brüder-Krankenhäusern Regenburg und München steht nun auch Schwandorf in den Startlöchern und bereitet sich auf die interaktive Kommunikationsplattform für alle Mitarbeitenden vor. Details dazu folgen in den nächsten einblick-Ausgaben …

Diese Kolleg:innen bereiten "JoGo Team" in Schwandorf den Weg:

Michael Vogl (Referent Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Dr. Martin

Baumann (Geschäftsführer), Dr. Juri Lifschits (Oberarzt Kardiologie),

Markus Roithmeier (IT-Standortleiter), Amelie Koller (stellvertretende
Personalleiterin), Caroline Kappes (Referentin interne Kommunikation
Barmherzige Brüder Trägergesellschaft), Marion Hausmann (Leiterin
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit), Frank Hederer (Pflegedirektor),

Axel Buchheit (Personalleiter) und Christian Pirzer
(MAV-Vorsitzender, v. l. n. r.) sowie Natheena Uthayakumar
(Referentin der Geschäftsführung, nicht im Bild)





KOMPETENTE VERSTÄRKLING

Seit Juli verstärkt Oberarzt Wolfgang Pracht das Team von Dr. Horst Schneider, Chefarzt Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie verfügt über die Anerkennung "Spezielle Unfallchirurgie" und wechselt aus einer Klinik in Niedersachsen, an der er zuletzt als Leitender Oberarzt und Hauptoperateur im Endoprothetikzentrum tätig war, nach Schwandorf. Herzlich willkommen in Bayern!

SÜSSER START

So wird man am ersten Arbeitstag doch gerne begrüßt: Süßes vom Chef Hubert Forster (I.) und mit Michael Weber einen Kollegen als persönlichen Mentor während der sechswöchigen Einarbeitungszeit. Für Heike Adam ist der Start als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Intensivstation gelungen. Willkommen bei den #kollegenmitherz!



ARZT MIT HERZ

"Schweren Herzens mussten wir uns Mitte Juli vom Leitenden Oberarzt Nico Stirn verabschieden. Seine offene, nette und lustige Art werden wir alle auf Station vermissen. Wir finden, er ist 'ein Arzt mit Herz'! Wir wünschen ihm natürlich für seine neue Stelle einen guten Start und viel Erfolg."

Stationsleitung **Marina Zilch** und das gesamte D2-Team



EMPFOHLENE ÄRZTIN

Vor kurzem erreichte **Dr. Christine Tabken**, Leitende Ärztin Sektion Gefäßchirurgie, eine erfreuliche Nachricht: Sie wurde als "empfohlene Ärztin in der Region 2022" ausgezeichnet. Die Empfehlung basiert auf der großen Studie "Deutschlands empfohlene Ärzte aus der Region" von Focus-Gesundheit. Für die Studie wurden Informationen zu mehr als 240.000 ambulant tätigen Medizinern in ganz Deutschland herangezogen. Bescheiden freut sie sich: "Die Empfehlung ist eine tolle Anerkennung für mein Team und mich, da sich darin nicht nur unsere Fachkompetenz, sondern auch die menschliche Qualität in der Patientenzufriedenheit niederschlägt."





WENN ICH BUNDESKANZLER WÄRE, ...

... würde ich mir persönlich ein Bild über die Stimmung im Land machen und nicht die Meinung der BILD regieren lassen.



MEIN MOTTO:

"Gib niemals auf – du weißt nie, wie nah du deinem Ziel bist."



BADESCHLAPPEN ODER BERGSTIEFEL?

Badeschlappen mit viel Sand und Sonne!

EINE WOCHE OHNE HANDY UND TABLET ...

... ist für mich kein Problem, ich genieße sehr gerne die Natur.



MEIN SCHÖNSTER LUSTKAUF ...

... fand zu dem Zeitpunkt statt, als ich in den USA lebte. Es war ein Chevy Van mit Wohnzimmerausstattung für 2.000 Dollar.

ICH BIN SÜCHTIG NACH ...

... meiner Lebensgefährtin. Sie magnetisiert mich jeden Tag aufs Neue.



LEBERKÄSE ODER TOFU?

Leberkäse!



ACHTUNG, WERBUNG! ...

... für die Kinderherzstiftung der Deutschen Herzstiftung e.V. – Ich habe jemanden sehr Wichtigen in meinem Leben verloren.



Als ich bei einem Fallschirmsprung einen "Linetwist" hatte und den Notschirm benötigte.





DIESES LIED ERINNERT MICH AN MEINE ERSTE GROSSE LIEBE:

"Westerland" von den Ärzten, ich war damals 10 Jahre und in den Sommerferien auf Sylt.

MEIN SCHLIMMSTES EXPERIMENT:

Mit circa acht Jahren führte ich Experimente an allen Elektrogeräten meiner Eltern durch. Ich legte an einem Tag TV, Radio und den Videorekorder lahm!